

# Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraph-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Heft-Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 49.

Montag, 29. Februar 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Rastanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

**Freitag, den 4. März 1904,**  
vormittags 11 Uhr.

Kommt im Restaurant zur „Hafenstraße“ in Götze — als Versteigerungsort — ein Versteil gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, den 27. Februar 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Die säkularen Feldgrundstücke — Flurstücke Nr. 883 und 886 — an der Georg- und Warfildstraße gelegen, sind anderweitig zu verpachten. Die Flurstücke sind 5750 qm groß. Ein Teil des Flurstücks 883 kann erst vom 1. Oktober an in Benutzung genommen werden. Prochlangebote e. d. l. u. v. bis 5. März 1904.

Der Rat der Stadt Riesa, am 29. Februar 1904.  
Bürgermeister Dr. Dehne.

## Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Auf Antrag der hiesigen Fleischervereinigung haben wir beschlossen, die zukünftige Beschäftigungzeit von Geschäften, Verdingen und Arbeitern für den Handel mit Fleisch- und Wurstwaren und von zum menschlichen Genuss bestimmten Fleischwaren in Fleischereien und Schankwirtschaften an Sonn- und Festtagen wie folgt festzusetzen:

Im Sommer von 6 bis 8 Uhr vormittags und von 11 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags,  
im Winter von 1/2 7 bis 1/2 9 Uhr vormittags und von 11 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags.

## Vertilches und Sächsisches

Riesa, den 29. Februar 1904.

Unter Hinweis auf die Anzeige in Nr. 47 d. Bl. sei hiermit nochmals auf die nächsten Donnerstag nachm. 3 Uhr im Hotel de Saxe in Großenhain stattfindende Generalversammlung des Bezirksobervereins Großenhain aufmerksam gemacht und ersucht, dass die bestellten Delegierten mit zur Vertretung kommen.

Die am Sonntag Rasttag Generalversammlung der Riesauer Dampfer-Abfahrts-Vereinigung beschlossen dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates die Vertretung einer Delegation von 8 Prozent für das Geschäftsjahr 1903.

An die hiesige Orts-Fernsprecheinrichtung sind neu angeschlossen:

Nr. 5 Gasth. G. Hölzer, Spielplatz, Götze 3,  
223 Riebel & Co., Sternstraße, Wittenerstr. 26.

Die hiesigen Anstalten Nr. 4 und 17 sind auf die Anstalt „Gesellschaftliche Erziehungsanstalt“, an der Oberstraße Nr. 9, übergegangen. Der Anstalt Nr. 199, Dampfmaschinenwerkstatt, veranlagte Eisen- und Saale-Schiffbau in Götze ist zur Aufhebung gelangt.

Ein recht trauriges Los ist der Familie des Eibarbeiter Heinrich Fischer, Schloßstraße 14 hier selbst wohnhaft, beschieden. In vergangener Woche erlitt derselbe innerhalb einer Woche den Tod zweier Kinder. Am gestrigen Tage starb nach einjähriger Krankheit ein achttjähriger Sohn an Gehirnhautentzündung. An 3 Jahren befinden sich noch vier Kinder im Alter von 5 Monaten bis zu 11 Jahren. Der Ehegatte und Vater der Kinder ist seit 8 Tagen spurlos verschwunden, die Ehefrau und Mutter der Kinder liegt seit der Geburt des letzten Kindes, also seit 5 Monaten schwer krank im Bett und kann nicht aufstehen. Der Pflege des jüngsten Kindes haben sich seit 8 Wochen die Verwandten, die selbst vier Kinder ihrer eigenen nennen, in menschenfreundlicher Weise bis auf Weiteres angenommen. Vielleicht trägt diese Mitteilung zur Ermittlung und Rückkehr des abwesenden Ehemannes bei, vielleicht auch veranlassen diese Zeilen zur Bänderung der großen Not der leidenden Familie. Hier tut Hilfe not! Die Stadtverwaltung Riesa ist mit Unterstützung durch Brot und Kohle eingetreten.

Die 3. Klasse der 145. Königl. Sächs. Landeslotterie wird diesmal am Donnerstag, den 3. und Freitag, den 4. März gezogen.

Die Verhältnisse des 12. (I. R. S.) Armeekorps haben in der Amtshauptmannschaft Wauzen und Ramez statt und zwar wird überwiesen der 32. Division die Amtshauptmannschaft Ramez und von der Amtshauptmannschaft Wauzen das Gelände westlich der Vize-Dobranitz, Großhain, Wilsen, Demnitz, Nieder- und Ober-Schmüden, genannte Orte einschließend, der 23. Division der übrige Teil der Amtshauptmannschaft Wauzen.

Für die Verhältnisse des 19. (2. R. S.) Armeekorps sind den Divisionen überwiesen worden: Die Amtshauptmannschaften Zwickau, Karsdorf, Schwarzenberg gan; ferner

der vorstehende nordöstliche Teil der Amtshauptmannschaft Plauen, der südliche Teil der Amtshauptmannschaft Glauchau und der südwestliche Teil der Amtshauptmannschaft Chemnitz bis zu den Ortsteilen Lugau, Niederdorf, Weiskos, Dorschem-ten, Zwönitz, Kühnthal, alle genannten Ortsteile eingeschlossen. Die 40. Division enthält den südwestlichen Teil dieses Raumes. Die 24. Division den nordöstlichen.

Der Deutsche Bergbau-Verband (Sitz Düsseldorf), der auch hier in Riesa durch einen Zweigverein vertreten ist, zählte am Schlusse des Jahres 1903 rund 42000 Mitglieder, die sich aus dem Bergbau und allen Industriezweigen rekrutieren. Für Sterbefälle wurden in dem gleichen Jahre 524000 Mk. zur Auszahlung gebracht, während 4300 Witwen mit 170000, bedürftige, kranke und stellenlose Mitglieder mit 135000 unterstützt wurden. Der Verband sichert die Mitglieder in dem Verband für seine Mitglieder ins Leben rufen will, liegt der Aufsichtsbekörde zur Genehmigung vor, ebenso eine Pensionskasse. An Vermögen verfügt der Verband zur Zeit über 5 Millionen Mark, während er seit seinem Bestehen (1884) insgesamt 11.800000 an Sterbegeldern und Unterstützungen zur Auszahlung brachte.

Sachsen hat im Vergleich zu den übrigen deutschen Staaten die meisten Betriebsunfälle in seiner Eisenbahnverwaltung. Die Statistik ergibt nach den Mittelungen, welche der preussische Eisenbahnminister Dabbe in der Reichstagsrede vom 24. Februar machte, folgende Unfallziffern: für Sachsen 0,25 Proz., Bayern 0,23 Proz., Baden 0,29 Proz., Reichsland 0,16 und Preußen 0,14 Prozent. Die hohe Zahl der Unfälle in Sachsen dürfte zwar zum Teil auf die verhältnismäßig ungünstige Bodenbeschaffenheit zurückzuführen sein, wie aber die letzten großen Unfälle bei Sachholz und Hochstetten gezeigt haben, liegt auch hier der Hauptgrund in dem persönlichen Verschulden einzelner Beamten.

Sächsische Eisenbahn sind bei öffentlichen Rennen in Dresden angehalten und beschlagnahmt worden. Sie tragen das Kennzeichen „B“ und die Jahreszahl „1874“, sind außerordentlich gut ausgestattet und unterscheiden sich von den echten Eisenbahnen ihrem äußeren Aussehen nach gar nicht, nur das wesentlich leichtere Gewicht im Verhältnis zu den Eisenbahnen hat zu der Entdeckung der Polizei geführt. Also Vorsicht bei der Entgegennahme von Eisenbahnen!

Organwärtig liegen zum erstenmale die Jahresberichte über die Abrechnung der allgemeinen Raubmittelfontrolle im Königreich Sachsen vor. Aus ihnen dürfte das Folgende von allgemeinem Interesse sein. Zunächst befanden die Berichte übereinstimmend, daß die Kontrolle sich im allgemeinen leicht und gut einleitet hat und auch in den Kreisen der Händler begrüßt worden ist, da diesen sehr daran liegt unehrliche Waren zu fassen, und sie vielfach es gar nicht wissen, wenn sie von Fälschern oder Großhändlern bezogenen Waren verfaßt sind. Es ist deshalb jenseit auch einer Anordnung des Ministeriums des Innern entsprechend gegen Händler, wenn nicht erwiesen war, daß sie um die Fälschung gewußt haben, nur mittels Ermahnung und Belehrung vorge-

gangen worden. Für besonders zweckmäßig wird allseitig die Eröffnung der Kontrolle auf die kleineren ländlichen Ortsteile erachtet, weil gerade dort der Zustand der Waren und die Art ihrer Aufbewahrung häufig zu wünschen übrig ist. Die kontrollierenden Beamten haben bei ihren Besuchen, vielfach Veranlassung gehabt, in vorstehenden Richtungen den Händlern in kleinen ländlichen Orten mit Rathschlägen und Belehrungen an die Hand zu geben, die regelmäßig auch mit Dank entgegengenommen worden sind. Von 98225 Proben sind 11427 beanstandet worden, also im Durchschnitt etwa 11,6%. Hierbei sind die drei Großstädte Dresden, Leipzig und Chemnitz, welche in bezug auf die Raubmittelfontrolle besondere Einrichtungen besitzen, nicht inbegriffen. Aus diesen Ziffern ist aber nun nicht etwa zu folgern, daß in Sachsen durchschnittlich 11 bis 12% aller Raubmittelfontrolle verfaßt sind, da die Aufmerksamkeit der kontrollierenden Chemiker, wenn schon sie den gesamten Raubmittelfontrolle im Auge behielten, sich doch vorwiegend auf jene Waren lenken mußte, von denen bereits bekannt war, daß sie häufiger als andere verfaßt oder verdorben in den Verkehr kommen. Von verschiedenen Seiten wird gemeldet, daß sich der Einfluß der umfangreichen Ueberwachung des Raubmittelfontrolle bereits gegen Ende der Berichtperiode dahin bemerklich gemacht habe, daß in der Folgezeit beobachteter Fälschungen ein Rückgang zu verzeichnen sei. Es hat sich somit die Kontrolle auch in Sachsen ebenso, wie dies in Bayern seinerzeit zu beobachten gewesen ist, als Vorbeugungsmittel zur Verhütung wirtschaftlicher und gesundheitlicher Benachteiligungen der Bevölkerung bewährt und wird dies hoffentlich auch in Zukunft sein. Gerade in der Verdrängung gewissermaßen Fälscher und Händler mit verdorbenen, gefälschten oder gesundheitsschädlichen Waren ist der Hauptwert einer solchen Kontrolle zu erblicken. Dem Publikum ist nicht damit gedient, wenn es und zu ein Raubmittelfälscher bestraft wird, sondern damit, daß dem Fälscher die Möglichkeit genommen wird, seine bedenklichen Tätigkeiten fortzusetzen.

Die gestern in Leipzig abgehaltene Generalversammlung des nationalliberalen Landesvereins leitete nach lebhafter Aussprache den vom Ortsverein Zittau ausgehenden Antrag, den Sitz des Vorstandes von Leipzig nach Dresden zu verlegen, mit 59 gegen 58 Stimmen ab. Die Leitung des nationalliberalen Landesvereins für das Königreich Sachsen verbleibt also in Leipzig.

Wochenplan der Dresdner Hoftheater. Opernhaus. Dienstag: Hölzer. Mittwoch: Geschlossen. Donnerstag: Samson und Dalila. Freitag: Bojazzo. Auf Japan. Sächsisches Opernhaus. Sonnabend: Wagners. Sonntag den 6. März: Tannhäuser. — Schauspielhaus: Dienstag: Der Tor und der Tod. Mittwoch: Geschlossen. Donnerstag: Der Tor und der Tod. Freitag: Der Prophet. Sonnabend: Maria Stuart. Sonntag den 6. März: Neu einstudiert: Die deutschen Kleinrentner. Montag den 7. März: Der Tor und der Tod. Freitag.

Der Rat der Stadt Riesa.  
Bürgermeister Dr. Dehne.

## Auktion.

Donnerstag, den 3. März, vorm. 11 Uhr, kommt in der Haus für des hiesigen Rathhauses 1 Piano gegen sofortige Bezahlung öffentlich zur Versteigerung.

Riesa, am 29. Februar 1904.

Der Vollstreckungsbeamte des Rates der Stadt Riesa.  
Schubert.

Der Rat der Stadt Riesa.  
Bürgermeister Dr. Dehne.

Ueber den Nutzen oder Schaden einiger allbekanntester Bäume, der Kiefer, der Erle und des Eichenhäfers, sprach